

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der öffentliche Credit

Nebenius, Carl Friedrich

Carlsruhe, 1820

4. Einkommen der englischen Bank

[urn:nbn:de:bsz:31-269650](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-269650)

Schon im Jahr 1805, waren unter den Summen, welche die Londoner Bankiers auszahlten, kaum $\frac{7}{10}$ bis $\frac{1}{40}$ des Ganzen in Guineen bezahlt worden.

In den Jahren 1817 und 1818 wurden für ungefähr 6 bis 7 Millionen Pfd. St. neue Gold- und Silbermünzen geprägt und von der Bank ausgegeben.

Aber im Jahre 1819 waren die Souverainsb'or schon wieder größtentheils verschwunden.

4.

Einkommen der englischen Bank.

Das Einkommen der englischen Bank rührt her: 1. von den Interessen ihres feststehenden, an die Regierung gemachten Darlehens, das 14,786,800 Pfd. beträgt, und von den Zinsen der zeitlichen Vorschüsse für die Staatscasse; 2. von den vervilligten Vergütungen für die Verwaltung der öffentlichen Schuld, für die Besorgung des Einzugs der Gelder, bey neuen Anlehen, und für die Uebernahme der Lotteriegeschäfte; 3. von den Interessen der Stocks, in deren Besitz sich die Bankgesellschaft befindet; 4. von Wechseldiscountirungen und einigen andern unbedeutendern Gegenständen.

Die meisten Discountgeschäfte werden, wie schon bemerkt wurde, von den Wechslern der Hauptstadt besorgt, deren täglicher, meistens durch gegenseitige Abrechnungen der Bankiers bewerkstelligte Geldverkehr auf 5 Millionen Pfund angenommen wird.

Während des Krieges hat die Bank ungeheure Gewinne gemacht, aber man berechnet, daß auch nach Herstellung der baaren Zahlung wenigstens 15 Millionen Zettel im Umlauf bleiben, und eine Dividende von 10 Procent ausgetheilt werden kann.

Hamilton gibt folgende, aus einer Schrift eines alten Bankmitgliedes entlehnte, Uebersicht über das Einkommen der Bank im Jahr 1815.

Einkommen.

1. Interessen von dem circulirenden Papier im Betrage von 27 Millionen		1,350,000
2. Interessen von den in den Händen der Bank befindlichen öffentlichen Geldern, die sie benutz *)		425,000
3. Vergütung für die Beforgung der öffentlichen Schuld, der Anlehen- und Vortriegegeschäfte		335,746
4. Interessen von dem der Regierung geliehenen Kapital	350,604	
Ab für die Einkommenssteuer	<u>35,060</u>	
		315,544
5. Von verschiedenen andern Vergütungen		9,378
6. Interessen von ihren angehäuften Gewinnen, die man auf 20 Millionen Pfund schätzt		<u>1,000,000</u>
Total-Einkommen Pfd. St.		3,425,668

*) Die Niederlegung der zu Bezahlung der Zinsen von der öffentlichen Schuld nötigen Gelder in die Casse der Bank ist schon lange hergebracht. Aber diese Aufbewahrung der vorräthigen öffentlichen Gelder erhielt im Jahr 1806 die größte Ausdehnung in Gefolge von bedeutenden Unterschleifen, die sich die öffentlichen Cassiers hatten zu Schulden kommen lassen.

Ausgaben.

1. Gehalt für 1000 Angestellte, im Durchschnitt für jeden 160 Pfund	160,000
2. Andere Verwaltungs- und Geschäftsausgaben	150,000
3. Uebersum für den Stempel an die Staatscasse	87,500
4. Eigenthumstare von ihren Gewinnsten	250,000
5. Verlust durch falsche Banknoten, Bankrotte, Verlust der Zinsen von dem Cassenvorrath und andere unproduktive Effecten	500,000
	<hr/>
	Pfd. St. 1,147,500
Ueberschuß der Einnahme über die Ausgaben	2,278,168
Dividende des Kapitals zu 10 Procent	1,164,240
	<hr/>
Zurückgelegter Gewinn	1,113,928

Seit 1815 sind aber manche Veränderungen eingetreten, sowohl durch verschiedene Anordnungen, welche die Bank selbst betreffen, als durch andere Maaßregeln, namentlich durch Aufhebung der Eigenthumstare, durch eine weitere ständige Anleihe von 3 Millionen an die Regierung, durch die Verminderung der Gewinne von den, bey der Bank niedergelegten, Staatsgeibern, durch die starke Reduction der Noten und durch die Nothwendigkeit, eine bedeutende Reserve in edeln Metallen zu halten.